

Kritiken und Referate.

Alte und neue Bilder aus Masuren. Eine Geschichte der Stadt und des Kreises Angerburg in Erzählungen, Schilderungen und zahlreichen Abbildungen von H. Braun, Superintendent in Angerburg. Im Selbstverlage (Kommissions-Verlag von Sterzel-Gumbinnen und Gräfe & Unger in Königsberg). 1888. Leg.-Oft. 192 S. Preis 4 M.

Das vorliegende Buch ist aus Vorlesungen entstanden, die der Verf. in den letzten Jahren in Angerburg über die Geschichte der Stadt und des Kreises gehalten hat. Dieser Umstand rechtfertigt den populären Ton der Schilderung und erklärt und entschuldigt die kaleidoskopische Gestaltung der Bilder als Beiträge zu einer Geschichte des Kreises Angerburg. Von vornherein als Buch angelegt, würde das Werk in streng geordnetem Gange eine Geschichte der genannten Gegend geworden sein — und dies wäre für Verfasser und Leser von Vorteil gewesen und hätte den Werth des Buches wesentlich erhöht.

Der Stoff ist in reicher Fülle vorhanden — alt bekannt, aber auch neu (das Angerburger Kirchenarchiv hat reiches und werthvolles Material geboten), ihm fehlt jedoch, aus dem vor angedeuteten Grunde, die Ordnung: so sind z. B. die entthronten Götter der heidnischen Preußen und der erwüchsige Pfarrer Pogorzelski — dieser in einem sehr gelungenen Lebensbilde — in einem Kapitel behandelt.

Der Werth der einzelnen Bilder ist verschieden; interessant sind sie jedoch sämmtlich, wenngleich man hin und wieder auf allgemein Bekanntes oder kaum Hingehöriges trifft. Auch bleibt es eine offene Frage, ob G. Freytags Bilder aus deutscher Vergangenheit, wie hier und da geschehen, als Grundlage zur Erklärung masurischer Zustände anzusehen sind. In manchem Bilde pulsiert dramatisches Leben; so in dem Eingange zum 8. Kapitel: ein Spaziergang nach Alt-Angerburg. Daß in demselben der Rektor die „sonderlichen Namen“ preußischer Biere aus Hennenberger vollständig aufführt, ist